

# Pariser Flughafen erfüllt Umweltrichtlinien dank SAUTER EMS.

Der Satellit 3 des Terminals 2E des internationalen französischen Flughafens Paris-Charles de Gaulle verfügt auf einer über sieben Ebenen verteilten Fläche von 225.000 m<sup>2</sup> über Abfertigungskapazitäten für 8,5 Millionen Fluggäste. 2011 wurde der S3 mit SAUTER EMS ausgerüstet. Diese Investition brachte allein beim Verbrauch für die Heizung Einsparungen in Höhe von 38 Prozent.

Um ein konstant hohes Niveau an Raumkomfort und eine laufende Energieüberwachung gewährleisten zu können, suchte der Flughafen Paris-Charles de Gaulle nach einem einfach zu bedienenden Messsystem, das umfassende Analysemöglichkeiten bietet sowie detaillierte Diagramme und umfassende Berichte erstellt – und wurde bei SAUTER EMS fündig. Das System ist in der Lage, zu überprüfen, ob die erzeugte Energie der verbrauchten Energie entspricht. Nachdem die Erzeugungsstelle die Energie über

Gesamtzähler berechnet, wird sie an die Nebenanlagen verteilt. Alle Anlagenetze sind mit Zählern ausgestattet, die ihrerseits an das EMS angebunden sind. Somit kann der Verbrauch verfolgt und überwacht sowie tagesaktuell analysiert und aufbereitet werden.

Zudem sind die Energiemanagement-Software EMS und die Überwachung der technischen Anlagen permanent miteinander verbunden, sodass die Einstellung der Anlagen optimiert werden kann, um die festgelegten Zielsetzungen

zu erreichen, ohne den Komfort der Fluggäste zu beeinträchtigen.

Verglichen mit 2010 konnte 2011 somit der Warmwasserverbrauch für die Heizung des S3 um 38 Prozent gesenkt werden. Dazu haben zwar auch die milden Aussentemperaturen in diesem Jahr beigetragen, aber die tägliche Überwachung des Energieverbrauchs führte dazu, dass die Regelvorrichtungen bedarfsgerecht eingestellt wurden und dadurch die Energie optimal eingesetzt wer-





den konnte. Auch der Verbrauch von Kaltwasser, Brauchkaltwasser und Strom konnte, bezogen auf die Zielsetzungen und den Verbrauch im Vorjahr, deutlich gesenkt werden. So verringerte sich der Kaltwasserverbrauch gegenüber den Zielsetzungen um 3 Prozent und gegenüber dem Jahr 2010 um 6 Prozent. Der Stromverbrauch ging, bezogen auf die Zielsetzung für 2011, sogar um 8 Prozent zurück. Der Verbrauch des Brauchkaltwassers schliesslich nahm gegenüber dem Vorjahr um fast 4 Prozent ab.

Seit Juli 2012 ist auch Satellit 4 des Terminals 2E (S4), der über Abfertigungskapazitäten für 7,8 Millionen Fluggäste pro Jahr verfügt, mit Zählern für die Warmwasser-, Kaltwasser- sowie Leitungswassernetze ausgerüstet, die ihrerseits alle an EMS angebunden sind. Somit entspricht Satellit 4 den neuen französischen Normen, die zum Ziel haben einen hohen Umweltqualitätsstandard (HQE – Haute Qualité Environnementale) zu gewährleisten.

Alain Stephan, stellvertretender Verantwortlicher für technischen Betrieb und Installation von S3/S4 des Flughafens Paris-Charles-de-Gaulle sagt: «Umweltaspekte spielen in unserem Alltagsgeschäft eine immer wichtigere Rolle. Daher muss die Energie gut gemanagt werden. EMS bietet ein einfaches Energiemonitoring und eine umfassende Übersicht über unsere Energieaufwendungen.»



### **Aéroports de Paris und Paris-Charles de Gaulle**

Aéroports de Paris ist der zweitgrößte Flughafenbetreiber Europas für Passagierverkehr sowie für Fracht und Post. Es besitzt und betreibt drei große Flughäfen in der Region Paris: Paris-Charles de Gaulle, Paris-Orly und Paris-Le Bourget. Paris-Charles de Gaulle International Airport ist der grösste französische und zweitgrösste europäische Flughafen mit einem jährlichen Verkehrsaufkommen von 61 Millionen Passagieren (2011). Paris-Charles de Gaulle ist die globale Drehscheibe von Air France-KLM und das wichtigste europäische Drehkreuz der SkyTeam Allianz. Mit über 700 Unternehmen und etwa 90000 Beschäftigten ist es einer der wichtigsten Wirtschaftsstandorte der Ile de France.

### **EMS bei Aéroports de Paris**

Der Einsatz der Lösung SAUTER EMS bei Aéroports de Paris wird nach und nach auf alle Anlagen erweitert werden, um weitere Einsparpotenziale zu erschliessen und die Verwaltung zentral vornehmen zu können. So erfolgen seit Dezember 2011 zeitintensive manuelle Prozesse wie Zählerlesungen automatisiert, auch hat die Einführung der Ferndatenerfassung die Rechnungslegung massgeblich vereinfacht. In einem zweiten Schritt soll die Erfassung des Energieverbrauchs präzisiert werden, um den Verbrauch optimal anpassen zu können.

Die SAUTER EMS-Software ist ein Werkzeug, das für die Erreichung der durch die Umweltnormen wie HQE (Haute Qualité Environnementale) auferlegten Zielsetzungen unumgänglich ist.